

INFO

ETWAS ZUM E ...

LICHT IN DER DUNKELHEIT



Als ehemalige Landratspräsidentin darf ich kurz vor Weihnachten bei der Aktion «Friedenslicht» auf dem Münsterplatz in Basel eine Ansprache halten. Die Idee des Friedenslichtes ist 1986 im ORF Landesstudio Oberösterreich entstanden. In der Geburtsgrotte in Bethlehem zündet jeweils ein Kind ein Licht an, das Friedenslicht. Dieses wird mit einer speziellen Laterne mit dem Flugzeug nach Wien gebracht. Von dort aus wird es an über 30 Länder in Europa und in Übersee weitergegeben. Ein Licht, als Zeichen des Friedens, wird von Mensch zu Mensch geschenkt. In der Schweiz wird das Friedenslicht an Delegierte von über 200 Destinationen aus allen Landesteilen in

soziale Einrichtungen. Neben Kindergärten und Schulen werden auch Krankenhäuser und Altersheime besucht und mit dem Licht den Menschen der Frieden gebracht. Der folgende Satz ermutigt mich: «Ein kleines Licht anzuzünden ist nicht viel, aber wenn es alle tun, wird es heller». Geben wir den Menschen in unseren Dörfern und Städten das Licht weiter und wünschen ihnen Frieden und Segen. Ich denke auch speziell an diejenigen Menschen, die sich in Schwierigkeiten befinden und nicht wissen, wie es weitergehen soll. Jesus ist auf diese Welt gekommen, um für alle Menschen ein Licht anzuzünden. Das gibt Mut und Hoffnung! Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit, die mit Licht und Frieden erfüllt sein darf.

„ **Wenn alle ein Licht anzünden, wird es heller**

einer besinnlichen Feier überreicht. Von da breitet sich das Licht sternförmig über die ganze Schweiz aus und berührt die Menschen, dies über alle sozialen, religiösen und politischen Grenzen hinaus. In einigen Ländern bringen viele Gruppen das Friedenslicht in



Elisabeth Augstburger
ehemalige Landratspräsidentin



Martin Geiser
Parteipräsident

Kaum haben wir die Zeit auf „Winterzeit“ umgestellt ist es dunkel wenn man von der Arbeit nach Hause kommt. Auch die Wärme fehlt und die Heizung muss wieder in Betrieb genommen werden. Wenn es dunkel wird, wird es auch kühler. Licht und

Wärme vermisst man. Eine Kerzenflamme oder ein Feuer erhellt und erwärmt uns. Das Licht in der Dunkelheit zieht unsere Blicke an. Bei einem Lagerfeuer geht man immer näher, je kleiner es wird. Glücklich kann man sein, wenn man nicht in der zweiten Reihe steht, denn da merkt man von der Wärme des

„ **Ihr seid das Licht der Welt**

Feuers nicht mehr viel.

Wie erleben wir unser Umfeld? Muss ich oft in der zweiten Reihe stehen und spüre die Wärme praktisch nicht mehr. Geht es mir so bei der Arbeit? Stehen andere im „Rampenlicht“? Oder wäre ich überhaupt froh, wenn ich Arbeit hätte? Oder muss ich bei anderen Gelegenheiten immer hinten anstehen? Vielleicht ist es auch gerade umgekehrt: ich stehe anderen im Licht und gebe Schatten. Ich sitze in der ersten Reihe und merke nicht, dass andere wegen mir die Wärme nicht mehr spüren. Vielleicht ist es jemand aus meiner Umgebung, der in der Dunkelheit leben muss. Mein Nächster kann aber auch weit weg leben und lebt im Schatten, weil ich bedenkenlos Ressourcen verbrauche. Und da werde ich/du politisch, weil es mir nicht gleichgültig ist, dass Randständige am Rand bleiben müssen, dass Minderheiten nicht gehört

KUNTERBUNT

Vorstösse

- *Wie man die Liebe pflegt; Tipps für ein gutes Zusammenleben als Ehepaar*
Sara Fritz
- *Jugendschutz auf E-Zigs & Co ausweiten*
Sara Fritz
- *Unbefriedigende Situation bei unbesetzten Lehrstellen: Vorbildrolle des*

Neuer Präsident am Gericht

Robert Karrer ist neuer Präsident am Straf-Zwangsmassnahmen- und Jugendgericht des Kantons Basel-Landschaft. Der Landrat hat den 53-jährigen, der von der EVP vorgeschlagen wurde am 25. Oktober in stiller Wahl gewählt. Wir freuen uns, dass mit Robert Karrer die EVP zum ersten Mal einen Präsidenten des Strafgerichts stellen kann und wünschen Robert Karrer viel Weisheit und Freude beim Ausführen dieses Amtes.

Parolen zur Abstimmung vom 25. November 2018

JA!

😊 Wohnkosteninitiative

😊 Prämienverbilligung

😊 Wahlen Zivilstandsgerichte

NEIN!

☹ Selbstbestimmungsinitiative

JEIN!

☹ Hornkuhinitiative

☹ Überwachung von Sozialversicherern

WETTBEWERB

Aktion "BasisPlus" Gute Gründe für eine EVP-Mitgliedschaft!

Die Mitglieder sind das solide Fundament jeder Partei. Die EVP BL möchte ihre tragende Basis verstärken und will darum auch dich verbindlich dazu gewinnen. Warum? Dann kannst du unsere aktuelle Politik im Kanton und in der Gemeinde noch besser mitgestalten, denn du bist besser und direkt vernetzt mit unseren aktiven Amtsträgern. Du erhältst ein **Gratis-Abonnement** der schweizerischen Mitgliederzeitschrift AKZENTE sowie die kantonale Info-Zeitschrift BL-INFO.

Nicht das Wichtigste, aber immerhin: **Du sparst Steuern** durch Abzüge der Parteispenden in BL und beim Bund.

Damit das Thema noch attraktiver wird, kombinieren wir es mit einem **Wettbewerb**:

Das Jahr 2019 ist gratis!

Die Neumitglieder und die Werbenden werden zu einem Essen im Restaurant Falken in Liestal eingeladen.

Unter den "Werbenden" gibt es zusätzlich eine Verlosung für einen VCH-Hotel-Gutschein in Höhe von CHF 250. Pro Neumitglied gibt es je ein Los im Topf.

Also nichts wie los: Melde dich an, ganz einfach, über die Homepage der EVP Schweiz

<https://www.evppev.ch/mitmachen/mitglied-werden/>

Bei der Anmeldung einfach notieren: Angeworben durch Name, Vorname, Ort.

Wer gewinnt? Ich bin gespannt und hoffe, dass du es bist!

Werner Hotz, Allschwil

Die Aktion läuft bis 20.10.2019 (Wahltag National-)

Mehr Kultur für Reinach



Am 15. September 2018 lud die EVP Sektion Birseck zu ihrem 3. Kultur-event zu einer kleinen Gospel Matinee im Leimgruberhaus in Reinach ein. Bei herrlichem Wetter sorgte der Let's GOSpel Chor für den musikalischen Rahmen und es boten sich

ach, eine interessante Abrundung dieses Kulturmorgens. So lud auch noch deren Ausstellung FarbLust zu einem Besuch in der Galerie Werkstatt, welche hinter der Bühne besichtigt werden konnte. Alles in Allem blicken wir auf einen angenehmen und gelungenen Kultur Event zurück und freuen uns auch in Zukunft wieder mit ähnlichen Anlässen zu einem attraktiven und vielfältigen Kulturangebot beizutragen. Wir würden uns freuen, auch Sie bei einem unseren nächsten Anlässen begrüßen zu dürfen.

Christian Mumenthaler

gute Gelegenheiten für Gespräche mit den Sängerinnen und Sängern sowie mit den Besuchenden und Passanten. Neben der Musik bot auch die Zusammenarbeit mit einem der Trägervereine des Treffpunkts Leimgruberhaus, des Vereins Kultur in Rein-



INTERVIEW MIT LANDRÄTIN PRISKA JABERG, BUBENDORF

Die Fragen stellte die ehemalige Landrätin Elisabeth Augstburger.

Am 30. August 2018 hattest du deine erste Landratssitzung. Wie war das für dich?

Ich habe mich sehr auf diesen Tag gefreut und war schon früh wach. Herausgeputzt und motiviert ging ich vor der Fraktionssitzung ins Gebet. Danach fand die Anlobung statt. Besonders war, dass ich zusammen mit Thomas Noack (SP) angelobt wurde. Bubendorf hat plötzlich 2 Mitglieder im Landrat. Es war feierlich und berührend.

Nachher ging es direkt an die Arbeit. Vieles war noch neu. Die Spitaldebatte, die geführt wurde, nicht ganz fremd. Nach dem gemeinsamen Mittagessen mit der Fraktion ging es am Nachmittag weiter in der Traktandenliste. Mit vielen Eindrücken war ich an diesem Tag früh im Bett.

In welchen Kommissionen arbeitest du? Wie bringst du diese grosse Arbeit, deinen Beruf und die Familie «unter einen Hut»?

Ich bin in der Petitions- und Einbürgerungskommission. Seit ich dabei bin, haben wir bereits zwei Petitionen bearbeitet. Das Thema der Einbürgerungen interessiert mich sehr. Ich freue mich, wenn ich die ersten Gesuche zum Prüfen erhalte.

Ich darf auch noch im Districts- und Oberrheinrat mitarbeiten. Der Oberrheinrat nimmt politisch zu wichtigen grenzüberschreitenden Fragen Stellung, auch gegenüber Brüssel, Paris, Berlin und Bern. Er ist so Garant für

die politische Interessenvertretung der vier Teilregionen Elsass, Nord- und Südbaden, Südpfalz und Nordwestschweiz. Als Ersatzmitglied bin ich in der Interparlamentarischen Geschäftsprüfungskommission Universitäts-Kinderspital beider Basel. Ich nehme eines nach dem andern und setze Prioritäten. Ich habe auch kein Problem, einmal einen Anlass zugunsten der Familie nicht zu besuchen.

„ Ich fühle mich sehr getragen und spüre Gottes Liebe und seinen Frieden in diesem Amt.

Kürzlich hast du dich sogar für eine regierungsrätliche Kommission entschieden. Erzähl uns etwas darüber.

Meine Vorgängerin leitete uns vier EVP-Mitgliedern eine Anfrage weiter betr. einem Sitz in der regierungsrätlichen Fachkommission „stationäre Drogentherapie“. Schon längere Zeit wurde dort ein Mitglied gesucht. Die Thematik interessiert mich. Ausserdem bringe ich aus meiner langjährigen Arbeit in verschiedenen Bereichen der Stiftung Jugendsozialwerk des Blauen Kreuzes einiges an Erfahrung mit. Ich bin noch nicht gewählt, würde mich aber sehr freuen, in dieser Kommission mitarbeiten zu dürfen.

Was war bis jetzt dein eindrücklichstes Erlebnis?

Für mich ist es an jedem Landratstag aufs Neue beeindruckend, wie Menschen mit den verschiedensten Meinungen (meistens mit Respekt und in Ruhe) miteinander diskutieren können. Die Meinungsfreiheit in unserem Lande ist wirklich keine Selbstverständlichkeit. Ich bin mir dessen sehr bewusst.

Welche Ziele hast du für deine politische Arbeit im Landrat?

Ich will Segel setzen in der Bildungs- und Asylpolitik. Die Arbeit mit den Schwachen und Schwächsten war mir schon immer ein grosses Anliegen. Die Kinder und Jugendlichen gehören für mich auch dazu, und ich habe einige wichtige Fragen zur Bildungspolitik. Denn den Kindern gehört die Zukunft!

Gibt es sonst noch etwas, das du uns gerne weitergeben willst?

Ich danke allen, die mich auf meinem Weg in den Landrat unterstützt haben und weiter unterstützen, auch bei den Wahlanlässen auf der Strasse, in Vereinen etc. Allen voran meinem Mann und meinen Kindern, die mich oft entbehren müssen. Ich fühle mich sehr getragen und spüre Gottes Liebe und seinen Frieden in diesem Amt.

Ich danke dir herzlich für das interessante Interview und wünsche dir für deine Arbeit im Landrat viel Freude, gutes Gelingen und Gottes Segen.

Wahlkampagne aktiv mitgestalten

Das Wahljahr 2019 wirft bereits kräftig seine Schatten voraus. Unsere Wahlkommission ist schon seit einigen Monaten am Vorbereiten. Nun ist der Zeitpunkt gekommen, die Kampagne und ihre Inhalte Schritt für Schritt der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Unsere Kampagne steht unter dem Dach des neuen Slogans „Aus Leidenschaft für Mensch und Umwelt“ der EVP Schweiz und den ebenso schweizweit gesetzten Schwerpunkten Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit,

Menschenwürde. Zudem wollen wir aufzeigen, wie eminent wichtig wir als verbindende Mittepartei sind, um negativen polarisierenden Tendenzen entgegen zu wirken. Alle weiteren Aktivitäten dienen diesen Grundbotschaften zu. Die ausgearbeitete Kampagne spannt einen Bogen von den Landrats- bis zu den Nationalratswahlen und knüpft an unserer letzten, sehr erfolgreichen „Wir hören Ihnen zu“-Kampagne an. Erneut pflegen wir einen starken Austausch mit der Bevölkerung. Hierzu setzen wir auf viele Direktkontakte und wenige, dafür interaktive Plakate.

Und nun sind Sie, liebe Lesende gefragt: **Wir suchen einerseits Leute, die von Mitte Februar bis Ende März unsere interaktiven Plakate mitbetreuen. Andererseits freuen wir uns ebenso über Bildzusendungen zu den Themen „Brücken“/ „Brücken bauen“, „Salz“ und „verbinden“, welche wir zur Verdeutlichung unserer Botschaften im Wahlkampf benutzen dürfen.**

Schon jetzt allen einen grossen Dank, die auf diese Weise Teil unserer Kampagne werden!

Für die Wako: Andrea Heger

FINANZEN



Jakob von Känel

Kantonalkassier

Wir stehen mitten im Landrats-Wahlkampf 2019!

Die Landratswahlen 2019 werfen ihre Schatten voraus. Auch wenn die Wahlen erst am 31.3.2019 stattfinden, stehen wir doch bereits mitten in den Vorbereitungen. Die Listen sind gemacht, die Fotos

auch und wenn Sie diese Zeilen lesen, ist auch das Kandidatentreffen schon vorbei. Wir sind froh für jede Spende mit dem beiliegenden Einzahlungsschein. Auch sonst sind wir auf Ihre wertvolle Unterstützung angewiesen; z.B. wenn Sie mal einen Leserbrief schreiben oder die ganze Arbeit im Gebet begleiten. Herzlichen Dank! Die Spendenbestätigungen für 2018 werden wie gewohnt im Januar 2019 verschickt. Der Kassier wünscht allen eine frohe und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und Gottes Segen im neuen Jahr.

ICH BIN BEI DER EVP

Heute mit Jeannette Hirt aus Bubendorf



Weil auch in der Politik das Evangelium seine Spuren zeigen darf und die Werte des Evangeliums gerade heute wichtig sind.

AZB

4416 Bubendorf

Post CH AG

TERMINE

EVP BL

29.11.18 Workshop
„Schreibend meine Meinung äussern“ - Infos auf unserer Webseite

EVP Schweiz

10.02.19 eidg. Abstimmung

IMPRESSUM

Redaktion	Elisabeth Augstburger (ea), Liestal, elisabeth.augstburger@gmx.ch Priska Jaberg-Zeller (pj), Bubendorf, sekretariat@evp-bl.ch Marianne Nyfeler Blaser (mn), Binningen, nyfelerblaser@breitband.ch
Satz	Claudia Dünner, Gelterkinden, claudia@duenner.ch
Redaktionschluss	Für die Ausgabe 1/2019; 15.01.2019
Druck	Dicad GmbH, Hölstein
Auflage	2'450 Exemplare
Jahresabo	CHF 10 (PC 40-6168-5)
Anschrift	EVP BL, Sekretariat, Goldbergstrasse 3, 4416 Bubendorf 079 / 137 88 75, sekretariat@evp-bl.ch
Webseite	www.evp-bl.ch